presse

AG Ernährung und Landwirtschaft

Verlässliche Kennzeichnung für vegetarische und vegane Produkte schaffen

***Elvira Drobinski-Weiß**, zuständige Berichterstatterin:*

In einem gemeinsamen Antrag mit der CDU/CSU fordert die SPD-Bundestagsfraktion eine einheitliche, EU-weite Definition der Begriffe „vegetarisch“ und „vegan“ für Lebensmittel. Um auch kurzfristig Verlässlichkeit für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Hersteller zu schaffen sollte die Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission einen Leitsatz für vegane und vegetarische Produkte erarbeiten. Wo „veggie“ drauf steht, sollte auch definitiv nur veggie drin sein.

„Immer mehr Menschen greifen zu vegetarischen und veganen Fertigprodukten. Wir wollen, dass sie sich darauf verlassen können, dass auch die in diesen Produkten verwendeten Zusatzstoffe, Aromen oder Verarbeitungshilfsstoffe vegan oder vegetarisch sind. Bisher gibt es keine einheitlichen verbindlichen Regeln für die Verwendung der Begriffe ‚vegan‘ und ‚vegetarisch‘. Das wollen wir ändern. Bundesernährungsminister Schmidt fordern wir deshalb auf, sich auf EU-Ebene für eine solche Definition einzusetzen.

Viele Anbieter nutzen für ihre Produkte Bezeichnungen wie ‚Veganes Soja-Schnitzel‘, um einen Eindruck zu vermitteln, wie das Produkt schmeckt und wie es zu verwenden ist. Bei solchen relativ neuen Produkten kann dies hilfreich für Verbraucherinnen und Verbraucher sein, zumal es derzeit keine Hinweise auf Missverständnisse gibt.

Das von der Bundesregierung finanziell unterstützte Internetportal Lebensmittelklarheit.de hilft dabei, Missverständnisse und verwirrende Bezeichnungen frühzeitig zu ermitteln. Die Koalitionsfraktionen haben gemeinsam beschlossen, dass das Portal genutzt werden soll, um das gesamte Lebensmittelangebot zu beobachten. Wo Produktbezeichnungen oder Produktzusammensetzungen den Verbrauchererwartungen nicht entsprechen, soll die Deutsche Lebensmittelbuchkommission (DLMBK) tätig werden.“